

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 15.07.2021

Nummer	Verfasser	Az. des Betreffs	Vorgänge
97/2021	Boris Maier	913.63; 022.30	

TOP-Nr.: 6

BETREFF

Feststellung der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2020 mit Rechenschaftsbericht

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss des Jahres 2020 fest. Der Feststellungsbeschluss ist als Anlage 2 der Vorlage separat beigefügt.
2. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft 2020 fest. Der Feststellungsbeschluss ist als Anlage 3 der Vorlage separat beigefügt.
3. Die Kapitalzuführung in Höhe von 231.308,62 Euro beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft dient der Deckung des Jahresfehlbetrages 2018 und soll mit dem vorgetragenen Ergebnis des Vorjahres in gleicher Höhe verrechnet werden.
4. Der Gemeinderat beschließt die Entlastung des Betriebsleiters des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft.



SACHVERHALT

I. Die wesentlichen Ergebnisse der Jahresrechnung 2020

Der Jahresabschluss 2020 besteht nach den Regeln des NKHR aus einer Ergebnisrechnung, in der die Erträge und Aufwände aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenübergestellt sind, einer Finanzrechnung, die alle geldflussrelevanten Kontenbewegungen, auch die Ein- und Auszahlungen für investive Zwecke, beinhaltet sowie aus der Vermögensrechnung (Bilanz) mit entsprechendem Anhang und einem Rechenschaftsbericht.

Ergebnisrechnung:

Der Teilhaushalt 6 **Allgemeine Finanzwirtschaft** legt die Grundlage für den guten Abschluss, der wiederum deutlich über den Planwerten liegt. Die **Gewerbesteuer** liegt im Rechnungsjahr trotz der befürchteten Einbrüche aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit insgesamt **184.092.483 Euro** rund 24.092.483 Mio. Euro über dem Planansatz. Dieses Ergebnis konnte erreicht werden aufgrund der Steuernachzahlung von zwei Vermögensverwaltungsgesellschaften in Höhe von rund 43 Mio. Euro, die die Corona-bedingten Steuerherabsetzungen des laufenden Jahres wieder kompensiert haben. Die **Vergnügungssteuer** bringt mit **396.171,28 Euro** rund 253.829 Euro weniger gegenüber der Planung von 650.000 Euro. Dies lag hauptsächlich an den Schließungen der Lokale und der Spielstätten aufgrund der Einschränkungen durch die Landesverordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** schließt zum 31.12.2020 mit **10.079.106,54 Euro** mit einem Minderertrag in Höhe von 991.393 Euro gegenüber der Planung. Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** erreicht insgesamt **11.269.667,15 Euro** und liegt damit um 1.962.767 Euro über dem Planansatz. Die **Investitionspauschale** bringt im Rechnungsjahr insgesamt rund 233.818 Euro mehr, schließt zum Jahresende mit **1.172.318,11 Euro**.

Bei den **Zinseinnahmen** konnten gegenüber der vorsichtigen Schätzung, die der Planung 2020 zugrunde lag, rund **3.981.056,07 Euro** und damit 73.456 Euro über dem Plan von 3.907.600 Euro erzielt werden. Enthalten sind rund 165.971,87 Euro Verzinsung der Sondereinlage beim KVBW, die nicht im Plan enthalten war. Der Hauptteil der Mehreinnahmen kam aber durch Einmaleffekte bei der Neuanlage von Kassenmitteln bei den Kreditinstituten zustande, die nicht vorausplanbar sind. Auch konnten bei alten Anlagen, die leider schleichend auslaufen, wiederum Kursgewinne realisiert werden.

Der **Mehrertrag bei der Allgemeinen Finanzwirtschaft** beläuft sich auf **112.758.883 Euro**.

Die Steuer-mehrerträge bei der Gewerbesteuer ergeben nach Abzug der erhöhten Gewerbesteuerumlage einen **Gewerbesteuer-nettoertrag** in Höhe von **159.805.588 Euro** und einen Nettomehrertrag von 40.944.366 € Euro. Dieser wird durch Umlageverpflichtungen der Folgejahre, die auf Basis der Steuerkraft 2020 berechnet werden, weiter verringert. Für die auf Basis des Jahres 2018 berechneten Umlagen des Jahres 2020 wurden in der Haushaltsrechnung 2018 rund 75,78 Mio. Euro zurückgestellt. In 2020 wurde dieser Rückstellungsbetrag erfolgswirksam aufgelöst und für die Steuer-mehrerträge des Jahres 2020 wiederum 81,37 Mio. Euro zur Deckung der Mehraufwendungen im Jahr 2022 der Rückstellung zugeführt. Per Saldo hat also die FAG-Rückstellung im Jahr 2020 um rund 5,59 Mio. Euro zugenommen.

Bedingt durch die höheren Steuereinnahmen stieg auch die Gewerbesteuerumlage um insgesamt 3.154.795,00 Euro auf 24.286.894,78 Euro. Zuzüglich der Zuführung zu den FAG-Rückstellungen mit 5,59 Mio. Euro und der Abschreibungen auf nicht werthaltige Forderungen mit 1,06 Mio. Euro, ergibt sich hieraus ein Mehraufwand in der Allgemeinen Finanzwirtschaft in Höhe von 9,3 Mio. Euro. Saldiert mit den Mehrerträgen und einzelnen Minderaufwendungen verbleibt gegenüber der Planung ein um 14.571.817 Euro geringerer Ertrag, so dass das Ergebnis der Finanzwirtschaft zum 31.12.2020 insgesamt 112.758.882,59 Euro beträgt.

Rechnungsergebnis Allg. Finanzwirtschaft	Ergebnisrechnung	Finanzrechnung
	2020	2020
Gewerbesteuer	184.092.483 €	183.886.489 €
Steuern und ähnliche Abgaben	24.636.387 €	24.736.181 €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.453.949 €	1.465.150 €
Zinsen und ähnliche Erträge	3.980.615 €	3.839.158 €
Sonst. Ordentl. Erträge	0 €	0 €
Gewerbesteuerkompensation (Corona)	45.154.534 €	45.154.534 €
Ordentliche Erträge Allg. Finanzwirtschaft	259.317.967 €	259.081.512 €
Gewerbesteuerumlage	-24.286.895 €	-31.105.238 €
FAG-Umlage	-62.975.658 €	-62.975.658 €
Kreisumlage	-52.643.714 €	-52.643.714 €
Zuführung zur Rückstellung FAG-Umlage	-4.980.000 €	0 €
Zuführung zur Rückstellung Kreisumlage	-610.000 €	0 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.193 €	-7.298 €
Abschr. Auf Finanzvermögen (Niederschlagungen)	-1.055.625 €	0 €
Deckungsreserve	0 €	0 €
Ordentliche Aufwendungen Allg. Finanzwirtschaft	-146.559.084 €	-146.731.908 €
Deckungsbeitrag allg. Finanzwirtschaft:	112.758.883 €	112.349.604 €
Zuschuss laufender Betrieb:	39.327.338 €	20.786.133 €
Ordentliches Ergebnis	73.431.544 €	91.563.471 €

Bei den **Resthaushalten** fällt auf, dass insgesamt rd. 2.396.683,00 Euro mehr eingenommen wurden als geplant. Aufwandsseitig wurde in den Teilhaushalten 0-5 gegenüber der Planung rund 2.487.379 Euro eingespart. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem beigeschlossenen Rechenschaftsbericht.

	Erträge der Ergebnisrechnung	Plan 2020 in Euro	Rechnung 2020 in Euro	Veränderungen in Euro
1	Gewerbesteuer	160.000.000,00 €	184.092.482,75 €	24.092.482,75 €
2	Grundsteuer, sonst. Steuern	2.845.000,00 €	47.709.754,78 €	44.864.754,78 €
3	Gemeindeanteil an UST	9.306.900,00 €	11.269.667,15 €	1.962.767,15 €
4	Einkommensteueranteil	11.070.500,00 €	10.079.106,54 €	- 991.393,46 €
5	Investitionspauschale	938.500,00 €	1.172.318,11 €	233.818,11 €
6	Familienleistungsausgleich	739.600,00 €	732.392,00 €	- 7.208,00 €
7	Zuweisungen u. Zuschüsse	6.991.800,00 €	7.596.504,77 €	604.704,77 €
8	Sonstige Transfererträge	831.900,00 €	1.013.078,38 €	181.178,38 €
9	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.460.800,00 €	4.376.666,16 €	- 84.133,84 €
10	Erträge aus Verw. und Betrieb	1.947.850,00 €	1.939.169,88 €	- 8.680,12 €
11	Erstattungen f. Ausg. d. VerwHH.	355.000,00 €	435.160,17 €	80.160,17 €
12	Sonstige ordentliche Erträge	1.451.700,00 €	3.378.923,14 €	1.927.223,14 €
13	Auflösung von Rückstellungen	76.060.000,00 €	252.474,56 €	- 75.807.525,44 €
14	Zinsen u.ä. Erträge	3.907.600,00 €	3.981.056,07 €	73.456,07 €
15	Akt. Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	5.000,00 €	10.445,00 €	5.445,00 €
	Summe	280.912.150,00 €	278.039.199,46 €	- 2.872.950,54 €

Der Mehraufwand bei den Abschreibungen begründet sich u.a. mit den im Jahr 2020 vorgenommenen Abschreibungen auf Niederschlagungen und uneinbringliche Forderungen. Diese Aufarbeitung hatte wegen der Einführung des NKHR deutlich länger gedauert als geplant und führt im Jahr 2020 nun zu Mehrabschreibungen in Höhe von rund 914.800 Euro, da neben der Einzelwertberichtigung auch die Pauschalwertberichtigung nach oben angepasst wurde.

	Aufwand der Ergebnisrechnung	Plan 2020 in Euro	Rechnung 2020 in Euro	Veränderungen in Euro
1	Personalaufwendungen	20.705.500,00 €	19.384.485,49 €	- 1.321.014,51 €
2	Aufwend. f. Sach- u. Dienstleist.	14.829.900,00 €	12.656.829,29 €	- 2.173.070,71 €
3	Planmäßige Abschreibungen	10.600.650,00 €	11.057.068,94 €	456.418,94 €
4	Zinsaufwendungen	7.300,00 €	28.770,82 €	21.470,82 €
5	Transferaufwendungen	11.402.400,00 €	11.907.965,62 €	505.565,62 €
6	Gewerbesteuerumlage	21.132.100,00 €	24.286.894,78 €	3.154.794,78 €
7	Finanzausgleichsumlage	62.975.700,00 €	62.975.657,90 €	- 42,10 €
8	Kreisumlage	52.643.800,00 €	52.643.714,04 €	- 85,96 €
9	Zuführung zur FAG-Rückstellung	- €	5.590.000,00 €	5.590.000,00 €
10	Sonstige ordentl. Aufwendungen	3.495.500,00 €	4.076.268,20 €	580.768,20 €
	Summe	197.792.850,00 €	204.607.655,08 €	6.814.805,08 €

Finanzrechnung:

Bei den **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ergibt sich im Jahr 2020 ein Mehrbetrag in Höhe von 73.684.814,46 Euro, der im Wesentlichen wieder aus den Mehreinnahmen bei den Steuereinnahmen herrührt, aber auch Zinsen, Zuweisungen und die Gebühreneinnahmen und sonstige haushaltswirksame Einzahlungen sind daran beteiligt.

Mehrauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind mit 7.585.733,22 Euro zu verbuchen, die wiederum hauptsächlich auf die erhöhte Gewerbesteuerumlage und die Zuführung zur FAG-Rücklage zurückzuführen sind, saldiert mit entsprechenden Einsparungen bei den Auszahlungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen.

Insgesamt ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 66.099.081,24 Euro, die den Zahlungsmittelüberschuss aus der Planung in Höhe von 17.199.450 Euro in einen Zahlungsmittelüberschuss von insgesamt 83.298.531,24 Euro abwandelt.

Gesamtfinanzrechnung					
lfd.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz-Ergebnis
Nr.			2020	2020	
			EUR	EUR	EUR
			2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	183.962.000,00	253.777.203,83	69.815.203,83
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.930.300,00	8.890.862,66	960.562,66
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.460.800,00	4.762.391,86	301.591,86
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.947.850,00	1.942.283,43	-5.566,57
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	355.000,00	584.137,73	229.137,73
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.907.600,00	4.371.645,51	464.045,51
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.328.100,00	3.247.939,44	1.919.839,44
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.891.650,00	277.576.464,46	73.684.814,46
10	-	Personalauszahlungen	-20.705.500,00	-19.081.373,69	1.624.126,31
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.829.900,00	-12.548.995,37	2.280.904,63
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-7.300,00	-29.292,55	-21.992,55
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-148.154.000,00	-158.769.135,44	-10.615.135,44
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-2.995.500,00	-3.849.136,17	-853.636,17
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-186.692.200,00	-194.277.933,22	-7.585.733,22
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	17.199.450,00	83.298.531,24	-66.099.081,24

Bei den **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** sind Investitionszuweisungen für den Bau der Sporthalle im Sportzentrum 600.000 Euro, für die Baumaßnahmen im Waldkindergarten insgesamt 120.000 Euro vereinnahmt worden.

Für die Veräußerungen von Grundstücken konnten insgesamt 7.687.302,50 Euro Erlöst werden. Unter anderem für die Grundstücke Impexstraße 5a, Heinrich-Hertz-Straße 9 und 13 und etliche ehemalige Erbpachtgrundstücke aus dem ersten Bauabschnitt in Walldorf Süd.

Darlehensrückflüsse von den städtischen Beteiligungen erreichten im Jahr 2020 insgesamt den Betrag von 10,86 Mio. Euro, davon 8,39 Mio. Euro Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital bei den Stadtwerken.

Bei den **Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen** wurden insgesamt 156.013,89 Euro verausgabt, und damit 130.986 Euro weniger als planmäßig vorgesehen. Der Hauptanteil ging an Vereine zur Förderung der Rasensanierung und zur Beschaffung von Fahrzeugen. Die Kanalisation in Walldorf Ost wurde mit insgesamt 90.151,99 Euro von der Stadt gefördert, um die dortigen landwirtschaftlichen Anwesen an die Druckentwässerung anzuschließen.

Für den **Erwerb von Grundvermögen** wurden 2020 Auszahlungen in Höhe von 451.869,11 Euro hauptsächlich für landwirtschaftliche Grundstücke und Waldgrundstücke vorgenommen. Insbesondere wurden Grundstücke in den Gewannen Mainzern, Äußere Geißheck und im Weiherackerweg gekauft.

Beim **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**, für das 1.762.000 Euro vorgesehen waren, wurden 679.977,35 Euro ausbezahlt. Die größten Posten wurden hier beim Brandschutz und dem Bauhof für neue Fahrzeuge verausgabt, aber an erster Stelle rangiert die EDV mit der Anschaffung von neuen Gerätschaften und Lizenzen.

Für den **Erwerb von Finanzvermögen** waren ursprünglich 7.479.600 Euro vorgesehen, verbucht wurden letztendlich 15.735.373,12 Euro, die aber 8,39 Mio. Euro für die Kapitaleinlage bei den Stadtwerken und die Verlustausgleiche für den Eigenbetrieb beinhalten. Die Kapitalaufstockung der innoWerft mit 2,5 Mio. Euro erfolgte ebenfalls in 2020. Die Übertragung der Wohnanlage in der Ebertstr./Stresemannstr. erfolgte ebenfalls im Rechnungsjahr und resultiert in einer Erhöhung des Wertes der Sonderrechnung Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft.

Bei den **Baumaßnahmen** wurden von den geplanten 29.159.000 Euro lediglich 15.107.695,06 Mio. Euro zur Auszahlung gebracht. Vor allem bei den großen Bauprojekten werden die Auszahlungen durch Verzögerungen beim Baufortschritt oder bei der Abrechnung in die nächsten Jahre verschoben.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** bemessen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2020 auf 32.169.520,10 Euro, so dass sich abzüglich der Einzahlungen von 19.264.350,96 Euro ein Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 12.905.169,14 Euro ergibt. Abzüglich des Finanzierungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit von 83.298.531,24 Euro verbleibt ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 70.393.362,10 Euro.

Ergebnisrücklage, Schulden und Rückstellungen:

Die Ergebnisrücklage wächst, wie aus der Bilanz zu entnehmen ist, durch die Zuführungen auf 224.361.458,16 Euro bei der ordentlichen Rücklage an und erreicht 9.742.068,31 Euro bei der Rücklage aus dem Sonderergebnis. Insgesamt sind in der Ergebnisrücklage 234.103.526,47 Euro verbucht.

Liquidität:

Der Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Jahres beträgt 8.487.169,43 Euro. Die Geldanlagen haben zum 31.12.2020 einen Bestand in Höhe von 520.684.598,77 Euro. Daraus ergeben sich liquide Mittel zum Jahresende in Höhe von 587.435.568,00 Euro. Davon sind für Ermächtigungsübertragungen ins Jahr 2021 (Haushaltsreste) insgesamt 2.364.598,00 Euro in Abzug gebracht. Berücksichtigt man die gebildeten Rückstellungen in der Bilanz, die für bestimmte Zwecke gebildet wurden und eine gedankliche Rücklage in Höhe von 70 Mio. Euro zzgl. drohende Steuerrückzahlungen bis zu 20 Mio. Euro, so verbleiben **bereinigte liquide Eigenmittel** zum 31.12.2020 in Höhe von rund **332.961.717,03 Euro**. Die Mittel stehen aber keinesfalls zur freien Verfügung, sondern sind zum großen Teil gebunden für die Aufrechterhaltung der Walldorfer Infrastruktur. Diese hat aufgrund der Leistungsfähigkeit der Stadt einen Standard, der der Finanzkraft entspricht. Die große Verantwortung besteht darin, diesen Standard für die Walldorfer aufrecht zu erhalten. Dies gilt auch für die Infrastruktur, die unsere ortsansässigen Firmen erwarten dürfen, an deren Leistungsfähigkeit die Stadt Walldorf, und über die Umverteilung im Finanzausgleich auch der ganze Landkreis und das Land selbst partizipiert.

Gesamtfinanzrechnung					
lfd.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz-Ergebnis
Nr.			2020	2020	
			EUR	EUR	EUR
			2	3	4
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	17.199.450,00	83.298.531,24	-66.099.081,24
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.028.700,00	767.375,31	-1.261.324,69
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	45.000,00	201.282,36	156.282,36
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.000.000,00	7.414.120,44	3.414.120,44
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.540.700,00	10.859.733,91	8.319.033,91
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	21.838,94	21.838,94
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.614.400,00	19.264.350,96	10.649.950,96
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.000.000,00	-490.460,68	2.509.539,32
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.159.000,00	-15.107.695,06	14.051.304,94
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.762.000,00	-679.977,35	1.082.022,65
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-1.762.000,00	-679.977,35	1.082.022,65
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-7.479.600,00	-15.735.373,12	-8.255.773,12
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-41.687.600,00	-32.169.520,10	9.518.079,90
31	=	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-33.073.200,00	-12.905.169,14	20.168.030,86
32	=	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf	-15.873.750,00	70.393.362,10	86.267.112,10

Gesamtbetrachtung:

Das Jahr 2020 ist für viele Kommunen ein Jahr der Verluste und der Nöte. Die Verlautbarungen unserer Kommunalen Spitzenverbände und deren energisches Auftreten in den Finanzverhandlungen mit dem Land hinsichtlich dem Erstreiten von Mitteln für den Rettungsschirm für die Kommunen, zeugen von den Schwierigkeiten und Existenzsorgen, die in vielen Kommunen aufgrund der Corona-Krise vorherrschen. Vor allem Städte und Gemeinden, deren ortsansässige Firmen vor allem zum produzierenden Gewerbe zählen, sind von Steuerrückgängen geplagt.

In diesem Zusammenhang ist die IT-Lastigkeit und die Dienstleistungsbranche deutlich weniger durch die Corona-Krise beeinträchtigt worden als befürchtet wurde. Die kurzzeitig beantragten Gewerbesteuerherabsetzungen werden nun teilweise mit den Jahresabschlüssen für 2020 wieder hochgesetzt werden. Auch das laufende Ergebnis bei der Gewerbesteuer mit 184.092.482,75 Euro liegt über dem Haushaltsansatz. Rechnet man die Zahlungen aus der Gewerbesteuerkompensation durch das Land mit 45.154.533,60 Euro noch hinzu, so ergeben sich insgesamt 229.247.016,35 Euro Gewerbesteuern und Gewerbesteuerersatzleistungen.

Damit ist die Stadt auch in Corona-Zeiten in der Lage, ihre gesetzlichen Aufgaben ordentlich zu erfüllen und darüber hinaus ein für die Bürgerschaft ansprechendes Portfolio an freiwilligen Leistungen anzubieten. Die zukünftigen Lasten werden durch Rückstellungen, gebuchte wie gedankliche, gesichert.

II. Die Jahresrechnung 2020 im Einzelnen

Die Jahresrechnung 2020 ist wie in den Vorjahren auch durch den beiliegenden Rechenschaftsbericht näher erläutert worden. Mit dem Bericht hat die Verwaltung nach Abschluss eines Haushaltsjahres Rechenschaft darüber abzulegen, inwieweit der Haushaltsplan im abgelaufenen Haushaltsjahr vollzogen worden ist. Die Jahresrechnung gibt im Gegensatz zum Planwerk den tatsächlichen Verlauf der Haushaltswirtschaft wieder. Sie hat auszuweisen, inwieweit die durch den Haushaltsplan festgesetzten deckungsfähigen Erträge und Einzahlungen die deckungsbedürftigen Aufwendungen und Auszahlungen ausgeglichen haben. Zudem gibt sie Auskunft darüber, inwiefern die vollzogene Haushaltswirtschaft ausreichende Mittel aus dem konsumtiven Bereich zur Investitionsfinanzierung erwirtschaftet hat.

Detaillierte Angaben entnehmen Sie bitte der als Anlage 1 beigefügten Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht.

Bilanz

Aktivseite	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2020	Passivseite	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
1 Vermögen	903.655.156	981.909.092	1 Kapitalposition	725.632.860-	803.180.982-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	200.172	157.251	1.1 Basiskapital	569.077.455-	569.077.455-
1.2 Sachvermögen	297.394.710	297.613.830	1.2 Rücklagen	156.555.405-	234.103.526-
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht	15.911.419	16.409.759	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	150.929.914-	224.361.458-
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	151.470.059	173.715.983	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	5.625.491-	9.742.068-
1.2.3 Infrastrukturvermögen	89.233.636	93.609.733	2 Sonderposten	20.952.411-	20.705.893-
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	386.918	376.094	2.1 für Investitionszuweisungen	6.525.255-	6.805.974-
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.121.148	2.914.963	2.2 für Investitionsbeiträge	9.192.089-	10.834.633-
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.944.415	8.061.833	2.3 für Sonstiges	5.235.067-	3.065.286-
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	30.327.114	2.525.464	3 Rückstellungen	164.790.127-	170.594.249-
1.3 Finanzvermögen	606.060.274	684.138.011	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	0	294.225-
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.418.072	25.808.356	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	397.340-	539.370-
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	7.964.278	10.464.528	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	561.360-	308.885-
1.3.3 Sondervermögen	25.137.105	26.209.855	3.7 Sonstige Rückstellungen	163.831.427-	169.451.768-
1.3.4 Ausleihungen	25.843.328	20.683.594	4 Verbindlichkeiten	16.011.510-	11.251.029-
1.3.5 Wertpapiere	520.684.594	587.433.395	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	553.946-	513.451-
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.945.363	1.989.115	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	14.287.407-	9.017.845-
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	1.330.470	3.056.249	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.170.157-	1.719.734-
1.3.9 Liquide Mittel	4.737.059	8.492.919	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.075.767-	1.177.221-
2 Abgrenzungsposten	24.807.519	25.000.282			
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	20.038.226	20.163.350			
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	4.769.293	4.836.932			
Bilanzsumme	928.462.674	1.006.909.374	Bilanzsumme	928.462.674-	1.006.909.374-

III. Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft

Das Ergebnis des Eigenbetriebes 2020 weist diverse Abweichungen im Bereich der Erfolgsrechnung auf. Die Erträge gingen mit einem Mehrertrag in Höhe von rund 54.774,38 Euro etwas über Plan ein, was zum einen an den um 23.558,95 Euro höher eingegangenen Mieten liegt, aber auch am Mehrertrag bei den Sonstigen privaten Leistungsentgelten in Höhe von 31.215,43 Euro, durch Serviceleistungen an Dritte. Abweichungen nach oben gab es gegenüber der Planung bei den Materialaufwendungen, den Kosten der Gebäudebewirtschaftung, die sich allerdings im Rahmen der Nebenkostenabrechnung wieder als Ertrag niederschlagen. Die Aufwendungen für Personalausgaben schlossen zum Geschäftsjahresende mit 15.790,34 Euro weniger als geplant.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen einige Konten Überschreitungen auf. Dies sind vor allem die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren (21.244 Euro), die sonstigem Sach- und Dienstleistungen (10.122,67 Euro), die Rechts- und Beratungskosten (21.913,74 Euro) und die Nebenkostenabrechnung (Karlstraße 4) mit insgesamt 23.568,20 Euro.

Ein außerordentliches Ergebnis wurde im Jahr 2020 nicht realisiert.

Das Ergebnis mit -177.835,03 Euro mit einer Verbesserung gegenüber der Planung von 14.532,83 Euro erfüllt den Plan.

Zur Abdeckung des Verlustes aus dem Jahr 2018 sind der Kapitalrücklage des Eigenbetriebs 231.308,62 Euro zugeführt worden. Hierüber ist der formale Beschluss zu fassen, dass dieser Be-

trag zur Verlustdeckung dient und daher mit dem vorgetragenen Ergebnis des Jahres 2018 verrechnet werden soll.

Die Geschäftsentwicklung wurde bereits in den Halbjahresberichten erläutert. Den Jahresabschluss finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der Stadt.

Otto Steinmann
Erster Beigeordneter

Anlagen